



Mille Miglia – Mythos und Realität

Seit 80 Jahren Lifestyle and Racing History

Autor _Prof. Dr. Martin Jörgens **Bildquellen** _Bernd Ahrens, Audi AG

_Es gibt wenige historische Autorennen, die es geschafft haben, nicht nur an den Glanz der Vergangenheit anzuknüpfen, sondern auch in der Gegenwart durch Prestige, Lifestyle, sportliche Klasse und Qualität in die Schlagzeilen zu geraten. Dazu zählen nicht nur in der Szene Events wie Mille Miglia in Italien, sondern auch in Frankreich Le Mans Classic und Tour Auto – Tour de France. Allen diesen Events ist zuzueigen, dass sie Ableger klassischer, historischer Autorennen sind, die durch eine Neuintiative in den letzten Jahrzehnten wiederbelebt wurden.

Der große Erfolg und das besondere Publikumsinteresse gehen dabei vor allem auf die besonderen und historisch wichtigen Fahrzeuge zurück, die in den Originalrennen gefahren sind, und die Tausende Rennsportbegeisterte wenigstens einmal live erleben möchten. Eine weitere Rolle spielen natürlich die extreme Preissteigerung für historisch bedeutsame Fahrzeuge in den letzten Jahren sowie die zunehmende Exklusivität dieser Events. Weltweit haben nicht nur Autobeamte verstanden, dass historisch bedeutsame Fahrzeuge nicht nur ein unwieder-

bringbares Kulturgut sind, sondern auch wieder klar als wirtschaftliches Anlageobjekt betrachtet werden können. Preise in Millionen-Euro-Höhe galten vor Jahren noch als Utopie für rare Fahrzeuge, sind aber heute bei vielen klassischen Fahrzeugen absolute Normalität.

_Wie entstand überhaupt ein derart bekanntes Autorennen wie die Mille Miglia?

Die Idee der Mille Miglia entstammt zwei autoverrückten Italienern Mitte der Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Die beiden, Aymo Maggi und Franco Mazzotti, waren gerade mal Anfang zwanzig und zählten zur High Society von Brescia. Mit ihrem Bugatti und Iso Fraschini fuhr sie jede Woche um die Wette mit einem Zug, der Richtung Mailand fuhr. Dort trafen die Autobeamte Champions und Journalisten der Zeit, um über Autorennen zu philosophieren. Hinzu gesellten sich Renzo Castagneto und Giovanni Canestrini. Diese vier bildeten die Gründungsgruppe der Mille Miglia und gingen spä-